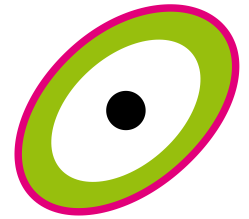


Physik begeistert Jugendliche aus aller Welt: Internationale Physik-Olympiade (IPhO 2016)



Hintergrund Die Internationale Physik-Olympiade (IPhO) ist ein internationaler Wettbewerb für Mittelschülerinnen und Mittelschüler, die sich über den Schulstoff hinaus für Physik interessieren. Aus den nationalen Ausscheidungen werden mittels einem mehrstufigen Auswahl- und Trainingsverfahren die fünf besten Nachwuchstalente pro Nation bestimmt.

Die IPhO findet jedes Jahr in einem anderen Land statt. Die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein haben den Zuschlag für die Austragung der IPhO 2016 erhalten.

Gegen 700 Jugendliche und Begleitpersonen, sogenannte «Leaders» wie Lehrpersonen und Forschende, sowie Behördenvertreter aus insgesamt ca. 90 Ländern werden erwartet. Zusätzlich stehen 200 freiwillige Helfende für die IPhO 2016 im Einsatz.

Zeit und Ort Die IPhO 2016 findet während sieben Tagen statt, vom 11. bis 17. Juli 2016. Die Wettkämpfe werden an der Universität Zürich, Campus Irchel, durchgeführt.

Ziele Die IPhO 2016 fördert den nationalen und internationalen Nachwuchs in Physik mittels eines attraktiven Programms, womit der Gang zum wissenschaftlichen Studium gefördert und neue Fachkräfte ausgebildet werden. Mit dem Austragungsort an der Universität Zürich wird die Schweiz als Denk-, Forschungs- und Arbeitsstandort empfohlen. Die Förderung der Physik und anderer Disziplinen wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) ist wichtig für die Gesellschaft und den Wohlstand der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein.

Zürich | 11.–17. Juli 2016 | info@ipho2016.org | www.ipho2016.org |  [ipho2016](https://www.facebook.com/ipho2016)



Universität
Zürich^{UZH}



SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN



Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
Association des Olympiades Scientifiques Suisses
Associazione delle Olimpiadi Scientifiche Svizzere
Association of Swiss Scientific Olympiads

Spirit Die IPhO zeichnet sich durch einen einzigartigen Geist von Engagement, wissenschaftlicher Leidenschaft und Weltoffenheit aus, der hohe Anteil ehrenamtlicher Arbeit legt es eindrücklich dar. Die Teilnehmenden können sich vernetzen und erfahren einen Austausch über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg.

Für die Jugendlichen sind die Olympiaden eine einmalige, unvergessliche und attraktive internationale Nachwuchsförderung. Auf gegenseitiges Verständnis und Respekt sowie auf einen regen Austausch wird viel Wert gelegt.

Programm Während die Jugendlichen zwei Prüfungstage (Theorie und Experiment) absolvieren, müssen die Prüfungen im Voraus vom International Board der «Leaders» diskutiert und in über 50 Landessprachen übersetzt werden. Zudem prüfen und bewerten die «Leaders» die Resultate. Der Aufenthalt aller Jugendlichen und Begleitpersonen wird von den Gastländern finanziert, inklusive Rahmenprogramm, das Einblick in die Schweiz und in Liechtenstein gibt, die sich als starke Forschungs-, Wissenschafts- und Wirtschaftsorte präsentieren (z.B. mit dem geplanten Ausflug ins CERN, der Europäischen Organisation für Kernforschung in Genf).

Finanzierung Die Wissenschafts-Olympiaden können nur dank überragender ehrenamtlicher Mitarbeit und der grosszügigen Unterstützung durch Förderinnen und Förderer durchgeführt werden. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), das Schulamt des Fürstentums Liechtenstein, der Verein Schweizer Physik-Olympiade (SwissPhO), der Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden (VSWO) sowie die Universität Zürich unterstützen die IPhO 2016. Dank weiteren Spendenzusagen und den symbolischen Teilnahmegebühren ist das Budget der IPhO 2016 gedeckt.

Kontakt Media Relations, Universität Zürich,
Tel. +41 44 634 44 67, mediarelations@kommunikation.uzh.ch
Kurt Bodenmüller, Medienbeauftragter,
Tel. +41 44 634 44 39, kurt.bodenmueller@kommunikation.uzh.ch
Irène Steinegger-Meier, Co-Geschäftsführerin, Verband Schweizer
Wissenschafts-Olympiaden (VSWO)
Tel. +41 31 631 39 86, irene.steinegger@olympiads.unibe.ch